



Rede Simon Wehrli

24. August 2016, Lokremise St.Gallen:

Lassen Sie mich zu Beginn meiner Rede geographisch über die Ostschweiz hinaus schweifen, über die Grenzen der Ostschweiz und dem Liechtenstein. Seit einigen Jahren lebe ich teilweise in Slowenien, wenn ich nicht in der Schweiz oder sonst wo bin. Oftmals fühle ich mich fremd in diesem Land was vor allem damit zusammenhängt, dass ich mich nur dürftig in der Sprache verständigen kann, aber auch mit der Tatsache, dass wohl meine Verhaltensweise von Kleidern bis Gestik nicht dem Gewohnten entspricht. Mit der Zeit habe ich ein paar Worte gelernt, hauptsächlich aus dem Ernährungsbereich, da ich sehr gerne esse. Seit dann ist eine meiner Lieblingsaktivitäten der Marktbesuch: Umhüllt von der Masse der Marktgänger von Stand zu Stand gehen, das gewünschte Produkt inklusive Quantität benennen, zu erraten welcher Preis mir genannt wurde und dann mit Glück den richtigen Betrag aushändigen. In einem Beruf der hauptsächlich aus Reisen besteht und das Gefühl des Fremd-Seins eine Konstante ist fühle ich mich nirgendwo lokaler als auf dem Markt. Sei es in Slowenien, Burkina Faso oder auch in Winterthur, der Markt ist immer da und zugänglich.

Diese Momente des sich lokal fühlen und die damit zusammenhängende Frage nach Herkunft ist einer der Triebfedern für die Ausarbeitung dieses Festivals. Die Schriftstellerin Taiye Selasi sagt: „Fragt nicht, woher ich bin, fragt wo ich lokal bin. Wir sind alle multi-lokal“. Lokal definiert sie über die Erfahrung, die man an den unterschiedlichen Orten macht und den Austausch, den man mit den vielen Menschen hat, die man trifft. Das Bild der Identität als eine horizontal multi-lokale Anreicherung von Erfahrungen scheint näher und vielleicht zeitgemässer als der Rückzug auf ein einziges geographisches Gebiet als Merkmal der Herkunft.

Der Gedanke der Multi-Lokalität ist im Grunde der Kern von TanzPlan Ost: Alle zwei Jahre macht TanzPlan Ost eine lange Reise durch die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Erweitert und vertieft wurde der Gedanke dieser multi-lokalen Reise durch die Setzung des Programms: Lokal ist meine Performance im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel morgen hier im Hof oder nächste Woche auf dem Markt in Herisau, wo ich Passanten einlade mit mir das Hier und Jetzt zu zelebrieren. Multi-lokal sind die 15 Menschen im Stück «Gala» von Jérôme Bel,



welche alle wohnhaft in den unterschiedlichen Ortschaften der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein sind. die lokale Tanzszene wird von TanzPlan Ost unterstützt mit zwei Koproduktionen: Panorama Dance Theater und Mir-Jam. Alle Kompanien abgesehen von Jérôme Bel verbrachten Im Januar dieses Jahr eine Woche im Thurgau, um sich kennenzulernen, auszutauschen und gemeinsam das Vermittlungsprogramm «Extra» auszuarbeiten. Lokal ist auch die Verpflegung in den Pausen, und selbstverständlich sind auch Sie lokal, verehrtes Publikum. ... Ich sehe all dies als eine Art Samen in einem sehr speziellen Garten, der eben nicht vertikal an einem einzigen Ort Wurzeln schlägt, sondern ein horizontales Netz von unsichtbaren Verbindungen kreiert. TanzPlan Ost ist in diesem Sinne ein einzigartiges Projekt, welches mit diesem Netz langfristig überregional verbindet und Menschen zusammenbringt.

